

100 JAHRE VOLKSKINO

Jubiläumsfeier am 15. Oktober

Österreichische Post AG, MZ 26Z045243 M



OKTOBER 2026

DF Deutsche Fassung
 OdF Deutsche Originalfassung
 OmU Original mit deutschen Untertiteln
 OdFwU Deutsche Originalfassung, teilweise mit Untertiteln
 PR Premiere mit Gästen
 SF Stummfilm
 FG Filmgespräch
 CIP Cinepassion
 GR Gratisvorstellung
 FK Filmklassiker
 UMW Umweltfilm

LEGENDE

1	DO			16:30 NAZA (OmU)	18:00 Bruno - Der junge Kreisky (OdF)	20:10 Fr. Winkler verlässt d. Haus (OdF)
2	FR	14:20 NAZA (OmU)		15:50 Fr. Winkler verlässt d. Haus (OdF)	17:50 Der perfekte Schein (DF)	20:10 Bruno - Der junge Kreisky (OdF)
3	SA	14:10 Der perfekte Schein (DF)		16:30 NAZA (OmU)	18:00 Bruno - Der junge Kreisky (OdF)	20:10 Fr. Winkler verlässt d. Haus (OdF)
4	SO	14:00 Bruno - Der junge Kreisky (OdF)		16:05 Fr. Winkler verlässt d. Haus (OdF)	18:00 NAZA (OmU)	19:30 Die Geträumten (OdF, CIP)
5	MO			15:10 Fr. Winkler verlässt d. Haus (OdF)	17:10 Der perfekte Schein (DF)	19:30 Bruno - Der junge Kreisky (OdF, PR)
6	DI			SPIELFREI!		
7	MI			15:40 Der perfekte Schein (OmU)	18:00 Bruno - Der junge Kreisky (OdF)	20:10 Fr. Winkler verlässt d. Haus (OdF)
8	DO			16:00 Bruno - Der junge Kreisky (OdF)	18:10 Fr. Winkler verlässt d. Haus (OdF)	20:10 Der perfekte Schein (OmU)
9	FR			15:50 Fr. Winkler verlässt d. Haus (OdF)	17:50 Der perfekte Schein (DF)	20:10 Bruno - Der junge Kreisky (OdF)
10	SA			15:20 Bruno - Der junge Kreisky (OdF)	17:30 Fr. Winkler verlässt d. Haus (OdF)	19:30 Atmosphäre (OdFwU, PR)
11	SO			16:00 Fr. Winkler verlässt d. Haus (OdF)	18:00 Bruno - Der junge Kreisky (OdF)	20:10 Atmosphäre (OdFwU)
12	MO			15:50 Bruno - Der junge Kreisky (OdF)	18:00 Atmosphäre (OdFwU)	20:10 Ingeborg Bachmann (OdF)
13	DI			16:10 Atmosphäre (OdFwU)	18:20 Ingeborg Bachmann (OdF)	20:10 Bruno - Der junge Kreisky (OdF)
14	MI			16:15 Ingeborg Bachmann (OdF)	18:00 Bruno - Der junge Kreisky (OdF)	20:10 Atmosphäre (OdFwU)
15	DO			100 Jahre Jubiläumsfeier ab 18 Uhr 19:00 Uhr – Panzerkreuzer Potemkin (SF, GR, FK)		
16	FR	14:45 Monster Mia (OdF)		16:20 Nöstlinger (OdF)	18:00 Atmosphäre (OdFwU)	20:10 Spaziergang nach Syrakus (OdF)
17	SA	14:40 Monster Mia (OdF)		16:10 Atmosphäre (OdFwU)	18:20 Spaziergang nach Syrakus (OdF)	20:10 Nöstlinger (OdF)
18	SO	15:00 Monster Mia (OdF)		16:40 Spaziergang nach Syrakus (OdF)	18:30 Nöstlinger (OdF)	20:10 Atmosphäre (OdFwU)
19	MO			16:10 Atmosphäre (OdFwU)	18:20 Spaziergang nach Syrakus (OdF)	20:10 Nöstlinger (OdF)
20	DI			16:00 Spaziergang nach Syrakus (OdF)	17:50 Nöstlinger (OdF)	19:30 Atmosphäre (OdFwU, FG, UMW)
21	MI			15:20 Nöstlinger (OdF)	17:00 Fiume o Morte! (OmU, FG)	19:30 Tian - Gen. Farmfluencer (DF, FG, UMW)
22	DO			16:15 Atmosphäre (OdFwU)	18:25 D. Flüstern d. Wälder (DF, UMW)	20:10 Spaziergang nach Syrakus (OdF)
23	FR	14:45 Monster Mia (OdF)		16:20 Spaziergang nach Syrakus (OdF)	18:10 Requiem in Weiss (OdF, PR, UMW)	20:10 Alte Liebe (OdF)
24	SA	14:25 Monster Mia (OdF)		16:00 Alte Liebe (OdF)	18:05 Yanuni (OmU, UMW)	20:10 Spaziergang nach Syrakus (OdF)
25	SO	11:00 sich langsam nähern (OdF, PR) 14:40 Monster Mia (OdF)		16:15 Spaziergang nach Syrakus (OdF)	18:05 Alte Liebe (OdF)	20:10 Yanuni (OmU)
26	MO			16:35 sich langsam nähern (OdF)	18:20 Spaziergang nach Syrakus (OdF)	20:10 Alte Liebe (OdF)
27	DI			16:20 Alte Liebe (OdF)	18:25 sich langsam nähern (OdF)	20:10 Spaziergang nach Syrakus (OdF)
28	MI			16:20 Spaziergang nach Syrakus (OdF)	18:10 Alte Liebe (OdF)	20:10 sich langsam nähern (OdF)
29	DO			15:50 Glaube (DF)	18:00 Die Blutgräfin (OdF)	20:10 Alte Liebe (OdF)
30	FR	14:25 Mumbo Jumbo (DF)		16:00 Alte Liebe (OdF)	18:05 Glaube (DF)	20:10 Die Blutgräfin (OdF)
31	SA	14:25 Mumbo Jumbo (DF)		16:00 Die Blutgräfin (OdF)	18:10 Alte Liebe (OdF)	20:10 Glaube (DF)

Ticketreservierung unter:
www.volkskino.at | +43 463 319880 | kassa@volkskino.at



★
Liebe Freund:innen des Volkskinos,

nach einem intensiven Kinosommer folgt ein besonderer Kinomonat. Am 5. Oktober ist Harald Sicheritz mit seinem neuen Film BRUNO – DER JUNGE KREISKY bei uns zu Gast. Am 10. Oktober feiern wir gemeinsam mit Erwin Wagenhofer die Premiere von ATMOSPHERE, der dann am 20. Oktober auch unsere UMWELTFILMTAGE einläutet. Und dann folgt noch eine Matinee und Filmgespräch mit Regisseurin Maria Arlamovsky zu SICH LANGSAM NÄHERN – BEGLEITETES LEBENSENDE IN SIEBEN KAPITELN am 25. Oktober.

Und – es ist unglaublich – das Volkskino feiert am 15. Oktober sein hundertjähriges Bestehen. Kommt und lasst uns gemeinsam feiern.

Hurra!

Robert Schabus mit dem Team des Volkskinos Klagenfurt/Celovec

Förderer:

 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

LAND  KÄRNTEN
Kultur

 KLAGENFURT
AM WÖRTHERSEE

EUROPA
CINEMA
Creative Europe MEDIA

100 JAHRE VOLKSKINO

Herzliche Einladung zur Jubiläumsfeier am 15. Oktober
im Großen Saal

18:00 Uhr | Einlass & Eröffnung

Einblicke in die Geschichte des Hauses, des Vereins und des gezeigten Films mit dem Verein Neues Volkskino.

Ute Holfelder und Klaus Schönberger sprechen über Kino als sozialen Ort und zeigen Teile der Ausstellung GEMMA KINO?!

19:00 Uhr | Filmvorführung PANZERKREUZER POTEMKIN

mit Live-Musik-Begleitung vom Stummfilm-Musiker Günter A. Buchwald (piano) gemeinsam mit Grega Skaza (sax), Jan Istenič (drum) und Anudari Ulzibat (bass)

ab 20:30 Uhr | DJ-Set mit MAMA FEELGOOD

Im Anschluss an die Filmvorführung wird gemeinsam gefeiert und getanzt zu einem DJ-Set mit MAMA FEELGOOD aus Graz/Gradec, die mit ihrer Plattensammlung auch filmische Bezüge herstellt.

Das Programm findet bei freiem Eintritt statt.

Wir blicken gemeinsam zurück und nach vorne, denn das Volkskino hat noch viel vor: als Möglichkeitsraum, als Platz kultureller Teilhabe und Ort der Begegnung.

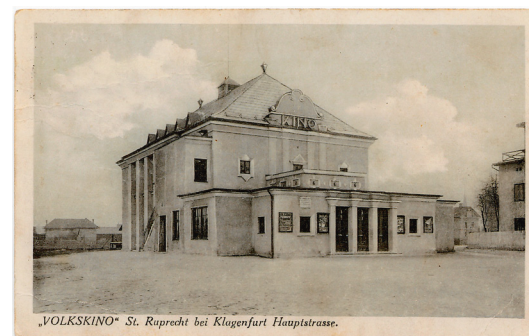
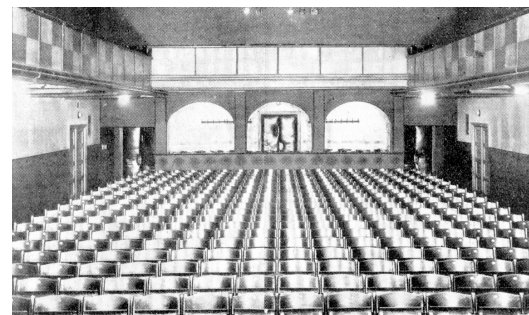
Auf die nächsten 100 Jahre!

„Die Gemeinde hat nächst der Bahnüber-
setzung ein für unsere Verhältnisse prunk-
volles Lichtspieltheater erbaut“, hieß es in der
Klagenfurter Zeitung im Oktober 1926. Ent-
gegen Skepsis und Widerstände setzte die
sozialdemokratische Mehrheit des Gemein-
derates den Bau des Volkskinos in der damals
noch eigenständigen Gemeinde St. Ruprecht
durch. Sie galt als Wohngegend der Klagen-
furter Arbeiter:innenschaft, was für die Pro-
grammgestaltung des ersten Abends eine
entscheidende Rolle gespielt haben dürfte.
Am 15. Oktober 1926 fand die Eröffnungs-
feier statt und begann mit dem *Lied der
Arbeit*, gesungen vom Männergesang-
verein Seerose. Die Filmauswahl fiel auf „das
gewaltigste Filmwerk der Gegenwart“, wie es
die Klagenfurter Zeitung fünf Tage vor der

Veranstaltung angekündigt hatte: PANZER-
KREUZER POTEMKIN von Sergej Eisenstein.

„Das Kino ist ein moderner Bau, dessen
einfache Linien und geschmackvolle Größen-
verhältnisse den verständigen Betrachter
an sich erfreuen. Eine Vorhalle mit Büffet
und Garderobe führt in den Lichtspiel-
saal. Dieser selbst überrascht durch Breite
und Höhe einerseits und wirkungsvolle
Bühnenform anderseits. Dreiundzwanzig Rei-
hen bequemer Armsessel zu je etwa zwanzig
Sitzen sowie an der Rückwand befindliche,
etwas erhöhte Logen und Seitengänge zu
beiden Saalseiten ermöglichen eine Besucher-
zahl von rund fünfhundert Personen.“

– Klagenfurter Zeitung,
17. Oktober 1926



Volkskino um 1926 | Fotografie Karl Fasan



Kinokonzession als „Lebensmöglichkeit“ für St. Ruprecht

Eins der Hauptmotive für den Kinobau war der Bedarf an einer Einnahmequelle für St. Ruprecht. Im Amtsblatt der Landeshauptstadt war anlässlich des 25. Bestehens des Volkskinos 1951 folgendes zu lesen:

„Nach dem Ersten Weltkrieg war die Lage der damaligen Vorortgemeinde St. Ruprecht bei Klagenfurt finanziell nicht am günstigsten gestellt. In ihrem Gebiete befanden sich keine größeren Industrieunternehmungen. [...]

Um dieser trostlosen Lage abzuhelpen, sah sich die damalige sozialdemokratische Gemeindegemeinschaft [...] genötigt, nach einem Ausweg zu suchen. Sie wandte sich an den damaligen Landeshauptmann Schumy mit der Forderung, St. Ruprecht in die Stadt Klagenfurt einzugemeinden oder ihr sonst eine Lebensmöglichkeit zu schaffen, wobei die Verleihung einer Kinokonzession als solche Lebensmöglichkeit angeregt wurde. [...]

In Anbetracht des anhaltenden, immer zahlreicher werdenden Besuches mußten in den Jahren 1927, 1928 und 1929 Vergrößerungen und Verbesserungen vorgenommen werden und im Jahre 1930 wurde auch schon eine Tonfilmapparat angeschafft. Alle für diese Verbesserungen und Erweiterungen notwendigen Geldmittel wurden neben den Amortisationsraten und den an die Gemeinde abgeführten Beträgen vom Betriebe selbst aufgebracht. Das ursprünglich von verschiedenen Stellen so heftig bekämpfte Projekt des Kinobaues hatte sich also in jeder Hinsicht als rentabel und fruchtbringend erwiesen und

fand schließlich auch allgemeine Anerkennung. [...]

Nach dem Anschluß Österreichs an das Deutsche Reich wurde der ständig vervollkommnete Betrieb in private Hände übergeben und auf ‚Kino Süd‘ umbenannt. Diese Bezeichnung führte das Kino bis zum 20. Oktober 1946, an welchem Tage die alte Bezeichnung ‚Volkskino‘ wieder über dem Eingang prangte und im Rahmen einer Festausführung der 20-jährige Bestand gefeiert wurde. [...]

Seit Wiederinbetriebnahme durch die Stadtgemeinde stieg die Besucherzahl von Jahr zu Jahr. Das Volkskino wurde unter der bewährten Leitung des neu bestellten Direktors Krenn zu dem bestbesuchten der Stadt. So wurden im Jahre 1949 370.512 Besucher gezählt. Im Jahre 1950 sank die Besucherzahl zwar auf 312.083, welcher Rückgang schon auf die kritischen Zeitverhältnisse zurückzuführen ist, aber das Volkskino hält dabei immer die Spitze vor allen anderen Kinos.“

— Amtsblatt der Landeshauptstadt Klagenfurt, Nr. 10, Oktober 1951



Vom Volks- zum Alternativkino

Horst Dieter Sihler (1938-2023), Publizist, Programmkinoleiter und Pionier des alternativen Kinos in Kärnten/Koroška — und überhaupt in Österreich — gründete Ende der 1970er Jahre den Verein Alternativkino mit dem Ziel, anspruchsvolle, nicht-kommerzielle Filme zu zeigen und einen Treffpunkt für das cinephile Publikum zu schaffen.

Das erste Alternativkino Klagenfurts eröffnete er 1985 unter schwierigen Bedingungen im Filmtheater Peterhof, einem heruntergekommenen

Vorstadtkino, das später abgerissen wurde. Nach fast vier Jahren Vollbetrieb war zunächst Schluss — bis 1991 eine neue Heimat für das Alternativkino im Volkskino gefunden wurde. Genau 65 Jahre nach seiner ersten Eröffnung, wird das Publikum zur feierlichen Wiedereröffnung geladen — mit demselben Film wie 1926: PANZERKREUZER POTEMKIN.

Die gesamte österreichische Filmlandschaft hat HD Sihler viel zu verdanken.

Mit Dank und Gedenken an Klaus Pertl für sein engagiertes, gewissenhaftes Dokumentieren und Weiterschreiben der Klagenfurter Kinogeschichte. Seine Webseite kinogeschichte.at ist eine reiche Quelle. Er bleibt unvergessen. Ebenso herzlichen Dank an Birgit Pertl und das Kinomuseum.

NAZA

Originaltitel: NAZA

OmU

Regie: Yuval Abraham, Rachel Szor
Originalsprache: Hebräisch, Englisch

2026 | 80 min | Dokumentarfilm | UK
ab 16 Jahren



© Polyfilm

01. bis 04. Oktober

Yuval Abraham und Rachel Szor sind mit einem neuen, hochaktuellen Dokumentarfilm zurück: Über drei Jahre hinweg sprachen sie mit Angehörigen des israelischen Militärs und der Geheimdienste. 24 israelische Geheimdienstoffiziere und Soldaten kommen im Film anonymisiert zu Wort; ihre Stimmen und ihr Erscheinungsbild wurden digital verfremdet. Ihre Aussagen bilden die Grundlage für eine Untersuchung der militärischen Strukturen, Entscheidungsprozesse und Technologien hinter Israels Kriegsführung in Gaza. NAZA feierte am 10. September seine Weltpremiere im Wettbewerb der 83. Internationalen Filmfestspiele von Venedig und wurde dort mit 25-minütigen Standing Ovationen aufgenommen. »Ein essentieller Film, der dich bis ins Mark erschüttern wird...« (IndieWire)

Drehbuch: Yuval Abraham, Rachel Szor | Kamera: Rachel Szor

BRUNO – DER JUNGE KREISKY

OdF

Regie: Harald Sicheritz
2026 | 116 min | Drama, Historie | AUT | ab 12 Jahren



© Polyfilm

01. bis 14. Oktober

Filmgespräch mit Regisseur Harald Sicheritz am 5. Oktober im Anschluss an den Film um 19:30 Uhr.

Wien in den späten 1920er Jahren: Als Schüler aus reichem, jüdischem Elternhaus wird Bruno Kreisky von der sozialistischen Arbeiterjugend nur widerwillig aufgenommen. Als die politischen Spannungen im Land eskalieren, riskieren Bruno und seine jungen Mitkämpfer:innen alles. Zusammen organisieren sie verbotene Treffen, verteilen Widerstandsaufrufe und lehnen sich gegen das faschistische Regime auf. Dabei setzen sie nicht nur ihre Freiheit, sondern auch ihr Leben aufs Spiel. Unerschütterlich verteidigt Bruno seine Ideale und geht entschlossen seinen Weg – vom jugendlichen Rebellen zum sozialdemokratischen Weltpolitiker.

Der österreichische Erfolgsregisseur Harald Sicheritz widmet sich der prägenden Jugend einer der bedeutendsten österreichischen Politiker:innen des 20. Jahrhunderts.

Drehbuch: Harald Sicheritz, Fritz Schindlacker, Helene Maimann | Mit: Nils Arzmann, Maya Sara Unger, Soï Schüssler, Noah Perktold, Simon Morzé, Juergen Mauerer, Marie-Therese Futterknecht, Maresi Riegner, Lucas Engländer, Thomas Stipsits, uvm. | Kamera: Thomas Kürzl | Schnitt: Paul-Michael Sedlacek

FRAU WINKLER VERLÄSST DAS HAUS

OdF

Regie: Doris Dörrie
2026 | 108 min | Drama | DE | ab 12 Jahren

Frau Winkler ist in hohem Alter und schwer krank. Sie lebt allein, da ihre Tochter Emi sich nicht mehr um sie kümmern kann. Als Lösung entscheidet sich ihre Tochter dafür, einen automatischen Pflegeassistenten für Frau Winkler zu besorgen. Anfangs ist Frau Winkler skeptisch gegenüber dem Roboter, doch im Laufe der Zeit entwickelt sie eine gewisse Zuneigung zu ihm und nennt den äußerst „belesenen“ Roboter Pawlowitsch, der zu ihrer Verückung wunderbar Tschechow rezitieren kann. Schließlich erkennt Frau Winkler sogar die Möglichkeit, dass der Roboter ihr beim Sterben assistieren könnte. Eine bittersüße, zutiefst berührende Tragikomödie über Fürsorge, Verlust und menschliche Widerstandskraft in einer zunehmend technisierten Welt. Einmal mehr widmet sich Regisseurin und Drehbuchautorin Doris Dörrie brennenden Themen unserer Gegenwart.

Drehbuch: Doris Dörrie | Mit: Angela Winkler, Laura Tonke, Klara Lange, Yvonne Yung Hee, Joseph Reichelt, Zoë Baier, Via Jikeli | Kamera: Leah Striker



© Pandafilm

01. bis 11. Oktober

DER PERFEKTE SCHEIN – DER FALL BOJARSKI

Originaltitel: L'Affaire Bojarski

DF

OmU

Regie: Jean-Paul Salomé
Originalsprache: Französisch

2026 | 128 min | Historie, Drama, Krimi
FR, BEL | ab 12 Jahren

Nach dem Krieg flieht der polnische Ingenieur Jan Bojarski nach Frankreich. Aufgrund seiner fehlenden offiziellen Identität kann er seine zahlreichen Erfindungen nicht patentieren lassen und verfällt in Armut. Aus der Not heraus beginnt er, im Keller gefälschte Banknoten zu drucken. Seine Fälschungen sind dabei so perfekt, dass selbst Experten der Banque de France jahrelang keinen Unterschied zum Original feststellen können. Schließlich beginnt eine nervenaufreibende Katz-und-Maus-Jagd zwischen Bojarski und dem unerbittlichen Kommissar André Mattéi, die 13 Jahre andauert.

Drehbuch: Jean-Paul Salomé, Bastien Daret | Mit: Reda Kateb, Sara Giraudeau, Bastien Bouillon, Quentin Dolmaire, Pierre Lottin, Camille Japy, Lolita Chammah, Olivier Loustau, Arthur Teboul, Victor Poirier | Kamera: Julien Hirsch
Musik: Mathieu Lamolet



© Filmclad

02. bis 09. Oktober

CINEPASSION

Film und Gespräch, diesmal ausnahmsweise am Sonntag statt Montag, bietet vertiefende Auseinandersetzung des Filmlebens.
Moderation: Ulrich Hagg

04.10.2026
19:30 UHR

DIE GETRÄUMTEN

OdF

CIP

FG

Regie: Ruth Beckermann

2016 | 89 min | Dokumentarfilm

Es ist nicht ungewöhnlich, dass eine bewegende Liebesgeschichte im Mittelpunkt eines Films steht. Doch diese spezielle Konstellation ist außergewöhnlich. Bei den Liebenden handelt es sich um Ingeborg Bachmann und Paul Celan – zwei bedeutende Vertreter:innen der deutschsprachigen Lyrik der Nachkriegszeit. Anja Plaschg und Laurence Rupp treffen sich in einem Filmstudio, um aus packenden Briefen zu lesen. Die dramatisch schwankenden Gefühle der Briefe – zwischen Rausch und Verlustangst, Entzücken und Erschrecken, Nähe und Fremdheit – gehen auf die Schauspieler:innen über.

© sixpack

Drehbuch: Paul Celan, Ingeborg Bachmann, Ina Hartwig, Ruth Beckermann | Mit: Anja Plaschg, Laurence Rupp
Kamera: Johannes Hammel | Schnitt: Dieter Pichler

ATMOSPHERE

OdF

UMW

Regie: Erwin Wagenhofer

2026 | 118 min | Dokumentarfilm | AUT



© Filmladen

10. bis 22. Oktober

Filmpremiere und Gespräch im Anschluss mit Filmmacher Erwin Wagenhofer am 10. Oktober um 19:30 Uhr

Die Atmosphäre, die unseren Planeten schützend umhüllt, ist die Grundlage unseres Lebens. Sie versorgt uns nicht nur mit Luft, Wasser und Nahrung, sondern definiert uns in der Doppeldeutigkeit des Wortes auch als soziale Wesen. Wie die Luft zum Atmen brauchen wir eine schützende Atmosphäre des Miteinanders, um zu überleben.

ATMOSPHERE zeigt uns Menschen, die aus der Profitlogik ausgestiegen sind und mit ihrer Umwelt auch sich selbst verändert haben. Sie haben eine kaputte Natur zu neuer Blüte geführt und Konkurrenz durch Kooperation ersetzt. Ein Film, der Hoffnung macht.

Die Vorstellung am 20. Oktober ist der Auftakt der Umweltfilm-tage. Diskussionsrunde zum Thema: „Wie und wo engagieren in Kärnten?“ mit Stefan Breuer (Hochschule Kärnten), und zwei Kärntner Initiativen (tba). (Ermäßigter Eintritt 4,-)

Drehbuch: Sabine Kriebbaum, Erwin Wagenhofer | Mit: Maria Giménez, Ernst Götsch, Marc Leiber, Anna Heringer, Martin Rauch, Lord Zigato, Alain Maury | Kamera: Erwin Wagenhofer | Schnitt: Erwin Wagenhofer, Julia Drack, Paul Sedlacek | Sound: Johannes Schmelzer-Ziringer, Josef Umschaid, Felix Rauchwarter, Nils Kirchhoff

INGEBORG BACHMANN – JEMAND, DER EINMAL ICH WAR

OdF

Regie: Regina Schilling

2026 | 95 min | Dokumentarfilm | DE, AUT | ab 6 Jahren

In einer poetischen Spurensuche lässt Regisseurin Regina Schilling das Publikum am Entstehen von Kunst teilhaben: SchauspielerIn Sandra Hüller nähert sich dem Leben von Ingeborg Bachmann an einem imaginären Tag und verleiht ihren Worten eine eindringliche Präsenz. Mit einem kunstvollen Geflecht aus improvisierten Szenen, Archivschätzen, Interviews und Bachmanns eigenen Texten durchmisst der Film die zentralen Lebensphasen der Autorin – von der Kriegskindheit in Kärnten, dem Aufstieg zum Star der Gruppe 47 bis zu den letzten Tagen in Rom. Ein atmosphärischer Film über Kunst, Leidenschaft und den hohen Preis kompromissloser Selbstbehauptung.



© Filmladen

12. bis 14. Oktober

Drehbuch: Regina Schilling | Mit: Sandra Hüller | Kamera: Johann Feindt
Schnitt: Carina Mergens | Musik: Anja Plaschg | Soap&Skin

NÖSTLINGER – SOWIESO UND ÜBERHAUPT

OdF

Regie: Alexandra Schneider

2026 | 90 min | Dokumentarfilm | AUT | ab 6 Jahren

Der Film zum 90. Geburtstag der großen österreichischen Autorin Christine Nöstlinger (13. Oktober 1936 – 28. Juni 2018). Der Sehnsuchtsfilm für alle alten und jungen Fans widmet sich dem Leben und dem Schreiben der Autorin. Die charakteristische Mischung aus Humor, Realismus und scharfem sozialen Bewusstsein ihrer Werke hat die Kinderliteratur nachhaltig verändert. In dem dokumentarischen Porträt wird ihre markante Sprache, ihr scharfsinniger Humor und ihr unerschütterlicher Humanismus auf eindrucksvolle Weise wieder lebendig. Entlang ihrer Biografie und der Themen, die Christine Nöstlinger Zeit ihres Lebens umgetrieben haben, erzählt der Film über den gesellschaftlichen Wandel, der sich in Österreich in den letzten 50 Jahren vollzogen hat und geht Fragen zu Kindheit, Emanzipation und solidarischem Miteinander nach.



© Polyfilm

16. bis 21. Oktober

Drehbuch: Alexandra Schneider | Mit: Ursula Strauss, Stefanie Sargnagel | Kamera: Sophia Wiegele | Schnitt: Matthias Writze, Samira Ghahremani

DER FILM ZUR 100 JAHRFEIER

PANZERKREUZER POTEMKIN

Originaltitel: Bronenossez Potjomkin

15. Oktober

19:00 Uhr

SF

GR

FK

Regie: Sergei Eisenstein | 1925 | 70 min

Drama, Historie, Kriegsfilm, Stummfilm | UdSSR | ab 16 Jahren



Der Film zur 100 Jahrfeier des Volkskinos ist der gleiche wie zur Eröffnung 1926 und wie zur 65 Jahrfeier 1991: PANZERKREUZER POTEMKIN (UdSSR 1925, R: S. Eisenstein). Er gilt als einer der ganz großen Klassiker der Filmgeschichte. Revolutionär in Inhalt und Form wurde Panzerkreuzer Potemkin schon zu seiner Veröffentlichung von der Filmkritik weltweit gefeiert. Und auch die Klagenfurter Zeitung berichtet vom „beifallsfreudigen Publikum“, das den Film „lebhaft begrüßt“ hat.

Der Film selbst ist 1925 für ein historisches Jubiläum der damals noch jungen UdSSR hergestellt worden: dem 20. Jahrestag der Meuterei auf dem zaristischen Kriegsschiff Potemkin vor der Küste von Odessa als Teil der Russischen Revolution von 1905. Eisenstein und seine Drehbuchautorin (!) Nina Agadshanova-Schutko erzählen die Geschichte nach den Prinzipien der klassischen Tragödie: Die Matrosen der Potemkin meutern aufgrund der menschenunwürdigen Zustände an Bord. Die Menschen von Odessa unterstützen die aufständischen Matrosen, werden aber in der berühmten „Treppenszene von

Odessa“ brutal vom Zaren-Regime niedergeschossen. Doch am Ende verbrüdernd sich die Potemkin und eine herannahende zaristische Kriegsflotte, was den unaufhaltsamen revolutionären Wandel demonstriert.

Allerdings hatte der Film nicht nur inhaltlich eine Revolution zum Thema, sondern war auch formal eine medientechnische Revolution seiner Zeit. So schreibt das Lexikon des internationalen Films: „Eine bis dahin unbekannte Rhythmik und Dynamik des Schnitts macht den Revolutionsfilm zu einem besonders eindringlichen Werk, das die Herrschenden und Beherrschten polemisch kontrastiert und den Zuschauer über den Weg der Emotionen zu politischen Erkenntnissen führen will. Nicht nur filmhistorisch, sondern auch als Lehrstück für filmische Agitation interessant.“

Aktuell steht Odessa wieder unter Beschuss! Und das vom ersten Tag der russischen Invasion an. Ein Krieg, angeführt von einem Präsidenten, der gezielt die imperiale Geschichte der russischen Zarenzeit nutzt, um einen völkerrechtswidrigen Überfall zu rechtfertigen.

Doch die emanzipatorische Lehre von Eisensteins Film bleibt: die Solidarität der Unterdrückten und das gemeinsame Handeln der Masse können autoritäre Herrschaften ins Wanken bringen.

Musikalisch begleitet wird PANZERKREUZER POTEMKIN vom Stummfilmmusiker Günter A. Buchwald gemeinsam mit den Absolvent:innen/Studierenden der GMPU Klagenfurt/ Celovec Grega Skaza (sax), Jan Istenič (drum) und Anudari Ulzibat (bass).

Drehbuch: Nina Agadshanova | Mit: Alexander Antonow, Wladimir Barski, Grigori Alexandrow, Iwan Bobrow, Michail Gomorow, Alexander Lewschin | Kamera: Wladimir Popow, Eduard Tisse | Schnitt: Sergei Eisenstein

UMWELTFILMTAGE 2026

vom 19. bis 24. Oktober

In Kooperation mit der Abteilung Klima- und Umweltschutz der Stadt Klagenfurt sowie in Kooperation mit kärnten.museum und dem Naturwissenschaftlichen Verein für Kärnten.

Neue Hitzerekorde im Sommer 2026, Gletscherabbruch im Himalaya und weitere negative Folgen – der Klimawandel ist längst spürbar geworden. Die Umweltfilmtage im Volkskino nehmen das zum Anlass, gemeinsam hinzuschauen: mit Filmen, die sensibilisieren, berühren, aufrütteln und Mut machen für einen respektvollen Umgang mit unserer Natur.

Die Filmauswahl mit positiven Beispielen, persönlichen und nahen Naturerlebnissen sowie mutigen Umweltkämpfen lädt uns alle zum Mitschauen, Mitdenken und Mitreden ein. Die Filme zeigen, dass Veränderung möglich ist. Lassen Sie sich inspirieren, damit wir unserer Umwelt mit mehr Rücksicht und Wertschätzung begegnen.

Im Anschluss an ausgewählte Vorstellungen laden Gesprächsformate dazu ein, das Gesehene gemeinsam zu vertiefen.

FÜR SCHULEN:

Vom 19. bis 23. Oktober finden vormittags Schulvorstellungen bei freiem Eintritt zu diesen Filmen statt (Anmeldungen dafür per E-Mail an: robert@volkskino.at).

Gute Unterhaltung beim Filmschauen und interessante Gespräche wünscht Ihnen

Ihr Vizebürgermeister Patrick Jonke,
Referent für Klima- und Umweltschutz
der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee



FILME/VORSTELLUNGEN:

(bei TIAN Eintritt nach freiem Ermessen, bei allen anderen Filmen EUR 4,-)

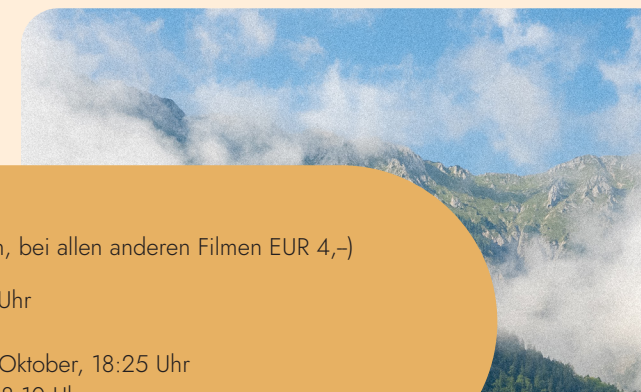
ATMOSPHERE – 20. Oktober, 19:30 Uhr

TIAN – 21. Oktober, 19:30 Uhr

DAS FLÜSTERN DER WÄLDER – 22. Oktober, 18:25 Uhr

REQUIEM IN WEISS – 23. Oktober, 18:10 Uhr

YANUNI, DIE STIMME DES AMAZONAS – 24. Oktober, 18:05 Uhr



TIAN – GENERATION FARMFLUENCER

DF

FG

UMW

Regie: Meike Hollnaicher, Thomas Schäfer 2025 | 60 min | Dokumentarfilm
Originalsprache: Südtiroler Dialekt | IT | ab 6 Jahren



© Takt Film

21. Oktober | 19:30 Uhr

Eintritt nach freiem Ermessen in Kooperation mit Hunger.Macht.Profite – 15. Filmtage zum Recht auf Nahrung www.HungerMachtProfite.at

Unser Essen verliert an Wert, der Boden an Gesundheit, das Klima an Stabilität. Eine Designerin mit bäuerlichen Wurzeln und ein gelernter Koch fragen sich, wie Landwirtschaft die Zukunft gestaltet. In Tian begegnen sie Menschen, die ihr Land nicht nur bewirtschaften, sondern neu denken – zwischen Tradition, ökonomischem Druck und dem Wunsch nach anderen Wegen. Was sie verbindet, ist ihre Nähe zum Boden und die gemeinsame Überzeugung, dass Veränderung möglich ist. Der Film gibt den Menschen eine Stimme, die unbemerkt viel für uns in Bewegung setzen.

Im Anschluss Irina Schaltegger (Hart 7), Lutz Amlinger (Attac Kärnten) und Oliver Hönigsberger (MiMa Mitmach Markt) im Gespräch mit Elisabeth Jost (FIAN Österreich).

Drehbuch: Meike Hollnaicher, Thomas Schäfer | Kamera: Thomas Schäfer

DAS FLÜSTERN DER WÄLDER

Originaltitel: Le Chant des forêts

DF

UMW

Regie: Vincent Munier
Originalsprache: Französisch 2025 | 93 min | Dokumentarfilm | FR



© Filmladen

22. Oktober | 18:25 Uhr

Geduld ist die wichtigste Eigenschaft, die Michel Munier auf seinen Streifzügen tief in die alten, moosbedeckten Wälder der Vogesen mitbringen muss. Mit Rucksack, Stock und einer warmen Jacke ausgestattet, zieht es ihn immer wieder tief hinein in die Stille des Waldes, zu einem ganz besonderen Ort: einer Tanne, die zu seinem Versteck geworden ist. Über achthundert Nächte hat er dort verbracht, lauschend, beobachtend – immer auf der Suche nach Füchsen, Rehen, Hirschen, Luchsen und dem geheimnisvollen König der Wälder: dem Auerhahn. Sein Sohn Vincent teilt die Faszination des Vaters seit seinem zwölften Lebensjahr. Von ihm hat er gelernt, die Spuren der Tiere zu lesen, kennt die Plätze, an denen sie fressen, wo sie jagen, ihre Nester bauen und schlafen. Gemeinsam mit Vincents Sohn Simon begibt sich das Familien-Trio auf eine Reise in die atemberaubende Schönheit der Natur.

Drehbuch: Vincent Munier | Mit: Vincent Munier, Michel Munier, Simon Munier
Schnitt: Vincent Schmitt | Sound: Olivier Goinard

REQUIEM IN WEISS

OdF

PR

UMW

Regie: Harry Putz
2025 | 60 min | Dokumentarfilm | AUT | ab 12 Jahren

Premierengespräch mit Regisseur Harry Putz und Nationalparkdirektorin Barbara Pucker im Anschluss an den Film. Moderation Claudia Dojen (kärnten.museum)

Der Filmemacher Harry Putz war selbst Profisportler und absolvierte in den 90ern seine Sommertrainings auf den Gletschern. Seine anschließende Profession als Filmemacher ließ ihn die vergletscherte Bergwelt mit anderen Augen sehen. Durch tiefgehende Interviews verwebt er Wissenschaft und Emotion zu einem beklemmenden Dokumentarfilm. Gedreht an 14 Gletschern in Österreich, Deutschland, Italien und der Schweiz, stellt der Film am Ende eine unumgängliche Frage: „Wie wollen wir unsere Gletscher verabschieden?“ Doch während das „ewige Eis“ schwindet, boomt der Tourismus und die Eingriffe in die Natur nehmen immer drastischere Formen an – ein Wettlauf gegen die Zeit.

Drehbuch: Harry Putz | Kamera: Martin Stoni, Harry Putz



© Harry Putz

23. Oktober | 18:10 Uhr

YANUNI – DIE STIMME DES AMAZONAS

Originaltitel: Yanuni

OmU

UMW

Regie: Richard Ladkani
Originalsprache: Portugiesisch, Englisch 2026 | 112 min | Drama, Dokumentarfilm | USA, DE, CAN | ab 12 Jahren

Der Film erzählt die Geschichte von Juma Xipaia, einer indigenen Anführerin aus dem Herzen des Amazonas. Während ihr Ehemann Hugo als Agent der brasilianischen Umweltbehörde illegale Goldminen zerschlägt, navigiert Juma im Spannungsfeld zwischen Macht, Bedrohung und Mutterschaft – und nimmt dafür große persönliche Risiken in Kauf, die sie schließlich aus dem Umweltaktivismus bis in die höchsten politischen Kreise Brasiliens aufsteigen lassen: ins weltweit erste Ministerium für Indigene Völker.

Eine packende Geschichte über indigene Souveränität, Liebe und den dringenden Kampf um unseren Planeten.

Drehbuch: Richard Ladkani | Mit: Juma Xipaia, Hugo Loss, Tuppak Tawary Xipaia, Yanuni Xipaia Loss | Kamera: Richard Ladkani | Schnitt: Georg Michael Fischer
Musik: H. Scott Salinas | Sound: Bernhard Zorzi, Michael Plöderl



© Polyfilm

24. Oktober | 18:05 Uhr &
25. Oktober (ohne Ermäßigung)

SPAZIERGANG NACH SYRAKUS

OdF

Regie: Lars Jessen

2026 | 97 min | Drama, Komödie | DE, IT | ab 6 Jahren



© Pandafilm

16. bis 28. Oktober

Einmal nach Syrakus und zurück – davon träumt Paul Gompitz. Mit einer Reise nach Sizilien will er auf den Spuren des Dichters Johann Gottfried Seume wandeln. Da gibt es nur ein Problem:

Wir schreiben das Jahr 1982 und Paul lebt in der DDR. Alle Versuche, eine offizielle Genehmigung für seine Ausreise zu bekommen, scheitern. Was bleibt ihm anderes übrig? Paul muss seine Flucht planen. Was die Sache nicht einfacher macht: Er will danach auch wieder nach Hause zurück. Zurück nach Rostock, zur Ostsee, zu seiner Frau Anne. Paul ersinnt einen verwegenen Plan.

Regisseur Lars Jessen erzählt in SPAZIERGANG NACH SYRAKUS von unstillbarer Sehnsucht und großem Mut, von tiefer Liebe und inniger Loyalität – und vom Wunsch, die Welt zu sehen, ohne die Heimat zu verlieren.

Drehbuch: Heide Kersten, Andreas Kersten | Mit: Charly Hübner, Lina Beckmann, Thorsten Merten, Bruno Di Chiara, Jens Münchow, Tom Jahn, Max Tuveri, Christian Nätthe, Mélanie Fouché, Anna Unterberger | Kamera: Kristian Leschner

FIUME O MORTE!

OmU

FG

Regie: Igor Bezinović

Originalsprache: Kroatisch, Italienisch

2025 | 112 min | Dokumentarfilm,

Historie | HRV, IT, SLO



© Restart, Kroatien

21. Oktober | 17:00 Uhr

Film und Gespräch mit Angela Fabris.

Gabriele D'Annunzio, italienischer Dichter und Faschist der ersten Stunde nahm im September 1919 mit 300 Männern für 16 Monate die Hafenstadt Fiume (heute Rijeka) ein. Die skurrile Geschichte der Okkupation und deren gravierende Auswirkungen auf die Stadt und ihre Bewohner:innen erzählt Bezinović mithilfe der lokalen Bevölkerung. Er schafft eine sachliche und gleichzeitig erfrischend abwechslungsreiche filmische Reise, die zugleich tiefgründig und komisch surreal ist. Höchst verdient erhielt der Film unzählige Auszeichnungen, u.a. den begehrten Tiger Award, Hauptpreis des Internationalen Filmfestivals Rotterdam 2025, sowie den Fipresci Award der Filmkritik, sowie den Europäischen Filmpreis 2026 für den besten Dokumentarfilm.

Drehbuch: Igor Bezinović | Mit: Gabriele D'Annunzio, Izet Medošević, Čenan Beljuli, Albano Vučetić, Tihomir Buterin, Andrea Marsanich, Massimo Ronzani, Milovan Večerina Cico | Kamera: Gregor Božić | Schnitt: Hrvošlava Brkušić | Musik: Hrvoje Nikšić, Giovanni Maier | Sound: Eric Guerrino Nardin

ALTE LIEBE

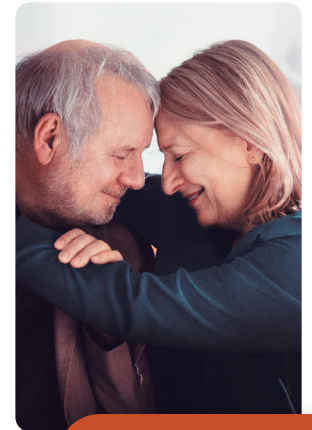
OdF

Regie: Andreas Dresen

2026 | 111 min | Drama | DE | ab 6 Jahren

Seit seiner Pensionierung meckert Harry nur noch rum, trinkt Weizenbier und pflegt seinen Rittersporn. Findet Lore. Sie klammert sich an ihren Job als Bibliothekarin, organisiert peinliche Lesungen und verehrt ihre Dichter wie Propheten. Findet Harry. Für ein altes Ehepaar reden die beiden erstaunlich viel – und meinen doch meistens etwas anderes. In vierzig Jahren Ehe sammelt sich einiges an. Unter der Oberfläche brodelt es. Während Harry seinen Garten hegt, träumt Lore von einem anderen Leben, von Reisen, von Aufbruch. Sie fühlt sich kraftlos und fragt sich immer dringlicher: War das schon alles? Ist es mit über sechzig zu spät für einen Neuanfang? Harry trinkt sein Bier, raucht, schweigt. Und bemerkt doch ihre Not. Eine kluge Liebesgeschichte über zwei Menschen, die sich nach vierzig Jahren Ehe noch einmal neu begegnen.

Drehbuch: Laila Stieler, Andreas Dresen | Mit: Dagmar Manzel, Joachim Król, Anna von Seld, Liane Dusterhöft | Kamera: Michael Hammon | Schnitt: Jörg Hauschild



© Filmladen

23. bis 31. Oktober

SICH LANGSAM NÄHERN – BEGLEITETES LEBENSENDE IN SIEBEN KAPITELN

OdF

PR

Regie: Maria Arlamovsky

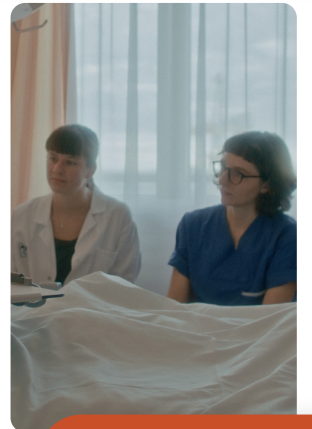
2026 | 95 min | Dokumentarfilm | AUT | ab 16 Jahren

Filmgespräch am 25. Oktober im Anschluss an die Matinee- Vorstellung mit Regisseurin Maria Arlamovsky

In einer Gesellschaft, die das Sterben durch medizinische Technologien hinauszögern oder gar vermeiden möchte, richtet Maria Arlamovsky den Blick dorthin, wo sonst gerne weggeschaut wird: auf die Palliativmedizin und jene Orte, an denen das Leben zu Ende geht.

In sieben behutsamen Kapiteln dokumentiert der Film, wie Ärzt:innen und Pfleger:innen auf der Palliativstation des Wiener Allgemeinen Krankenhauses oder in ambulanter Hospizbetreuung Patient:innen auf ihrem letzten Weg begleiten und stellt die brennende ethisch-medizinische und existentielle Frage: Wann bedeutet Fürsorge, andere gehen zu lassen? SICH LANGSAM NÄHERN ist eine bleibende filmische Erfahrung, die Lücken und Stille zulässt, um sich diesem unausweichlichen Teil des Lebens zuzuwenden.

Drehbuch: Maria Arlamovsky | Kamera: Sebastian Arlamovsky



© Maria Arlamovsky

25. bis 28. Oktober

GLAUBE

Originaltitel: Los domingos

DF

Regie: Alauda Ruiz de Azúa

Originalsprache: Spanisch

2025 | 115 min | Drama | ESP, FR | ab 12 Jahren



© Polyfilm

29. bis 31. Oktober

Ainara, eine brillante und idealistische junge Frau, steht an einem Scheideweg in ihrem Leben: Sie muss sich entscheiden, welche akademische Laufbahn sie einschlagen will – zumindest ist das der Wunsch ihrer Familie. Ainara hat jedoch das Gefühl, dass ihre Zukunft vielleicht woanders liegt. Während ihre Freunde beginnen, die Freuden und Turbulenzen der Jugend zu entdecken – sich verlieben, ausgehen, mit neuen Freiheiten experimentieren – fühlt sich Ainara zunehmend hin- und hergerissen zwischen einem konventionellen Weg und etwas völlig anderem. Tief in ihrem Inneren spürt sie einen Funken, eine unerwartete Anziehungskraft zum kontemplativen Leben im Kloster. Eine Entscheidung, die das Gleichgewicht der Familie gehörig durcheinander bringt.

Drehbuch: Alauda Ruiz de Azúa | Mit: Blanca Soroa, Patricia López Arnaiz, Miguel Garcés, Juan Minujín, Mabel Rivera, Nagore Aranburu, uvm. | Kamera: Bet Rourich | Schnitt: Andrés Gil | Musik: David Cerrejón | Sound: Mayte Cabrera

DIE BLUTGRÄFIN

OdF

Regie: Ulrike Ottinger

2026 | 119 min | Horror, Komödie, Fantasy, Mystery | AUT, LUX, DE | ab 12 Jahren

Nachdem die Blutgräfin aus ihrem langen Schönheitsschlaf erwacht und aus der Unterwelt emporsteigt, begibt sie sich mit ihrer ergebenen Zofe auf eine aberwitzige Jagd durch Wien. Auf der Suche nach dem roten Elixier des Lebens und der Geschichte ihrer Ahnen ist Eile geboten: ein mysteriöses Buch bedroht das Vampirreich, sollte es dessen Feinden in die Hände fallen. Ihnen dicht auf den Fersen sind der vegetarische Neffe, sein Psychotherapeut, zwei Vampirologen, ein Polizeinspektor und weitere schillernde Figuren in dieser rasenden und höchst humorvollen Vampirgeschichte.

Drehbuch: Ulrike Ottinger, Elfriede Jelinek | Mit: Isabelle Huppert, Birgit Minichmayr, Thomas Schubert, Lars Eidinger, André Jung, Sophie Rois, Maria Fliri, Marco Lorenzini, Maresi Riegner, Karl Markovics | Kamera: Martin Gschlacht | Schnitt: Pia Dumont | Musik: Wolfgang Mitterer



© Filmladen

29. bis 31. Oktober

MONSTER MIA

OdF

Regie: Verena Fels | 2026 | 83 min | Animation, Fantasy, Familie | AUT, DE, ESP | ab 6 Jahren

Als die quirlyge Außenseiterin Mia mit ihrer Monsterbegeisterung zu weit geht, fliegt sie von der Schule und landet ausgerechnet an der schaurig-schönen Finsterwald Academy. Doch Menschen sind dort alles andere als willkommen. Bis sie hinter die düsteren Pläne von Schulleiter Van Vlad kommt, der alle Menschen in Monster verwandeln will.

Drehbuch: Katharina Reschke, Jasmina Kallay, Tom Martin, Ines Häuffer, Dunja Bernatzky | Mit: Lilian Jane Gartner, Verena Altenberger, Silvia Schneider, Susi Stach, Michael Ostrowski, Philipp Hansa, Armin Assinger, Alix Martin



© Filmladen

16. bis 25. Oktober

MUMBO JUMBO

DF

Regie: Karsten Kiilerich | Originalsprache: Dänisch | 2026 | 83 min | Animation, Abenteuer, Familie | DNK

Mumbo Jumbo wächst auf magische Weise zu riesiger Größe heran. Gemeinsam mit seinen drei Freunden macht er sich auf eine gefährliche Reise zur furchterregenden Hexe Baba Yaga, die ihn wieder klein zaubern soll. Eine wunderbare Kinderbuchverfilmung des bekannten dänischen Autors Jakob Martin Strid.

Drehbuch: Karsten Kiilerich, Jakob Martin Strid | Kamera: Niels Grønlykke



© Polyfilm

30. & 31. Oktober

KÄRNTEN.MUSEUM
KLAGENFURT



Ägypten
in Klagenfurt

Mitbringsel in Köpfen und Koffern

2.10.26–28.2.27



UWE BRESSNIK
SHIFTING LINES. Rillen. Raster. Rhythmen

29. Oktober 2026
bis 10. Jänner 2027

www.mmk.at

MMKK
MUSEUM MODERNER KUNST KAERNTEN

REICHTUM
statt Kapital

ATMOS PHERE

Ein Film von
**ERWIN
WAGENHOFER**

mit MARIA GIMENEZ, ERNST GÖTSCH, MARC LEIBER, ANNA HERINGER, MARTIN RAUCH, LORD ZIGATO, ALAIN MAURY Montage JULIA DRACK, PAUL SEDLACEK, ERWIN WAGENHOFER
Originalton JOHANNES SCHMELZER-ZIRINGER, JOSEF UMSCHAU, FELIX RAUCHWARTER Sounddesign und Mischung NILS KIRCHHOFF
Produzenten SABINE KRIECHBAUM, ERWIN WAGENHOFER Buch SABINE KRIECHBAUM, ERWIN WAGENHOFER Regie und Kamera ERWIN WAGENHOFER

IMAGINE
FILM COOPERATION

OFF OFF
Österreichische Filmförderung

ORF
Österreichischer Rundfunk

FILM
FONDS
WIEN

FILMladen